

BAUER C Royal 6-zoom

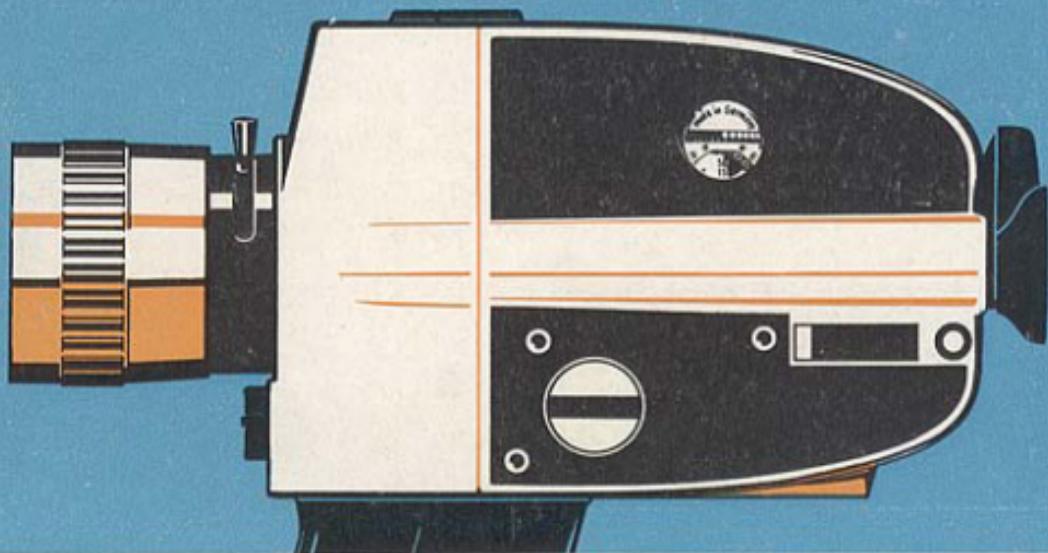
BAUER C Royal 10-zoom

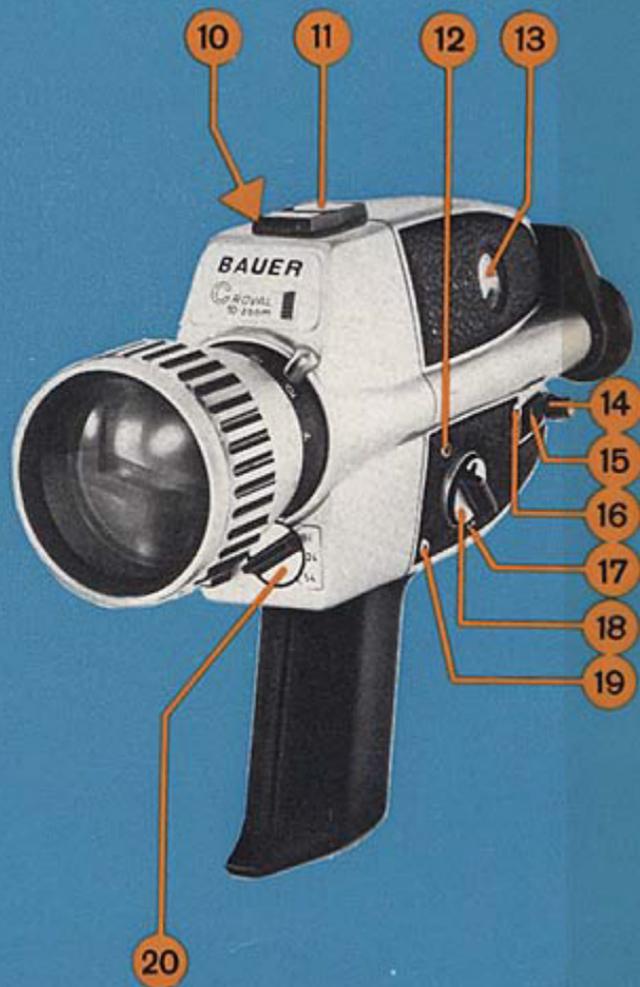
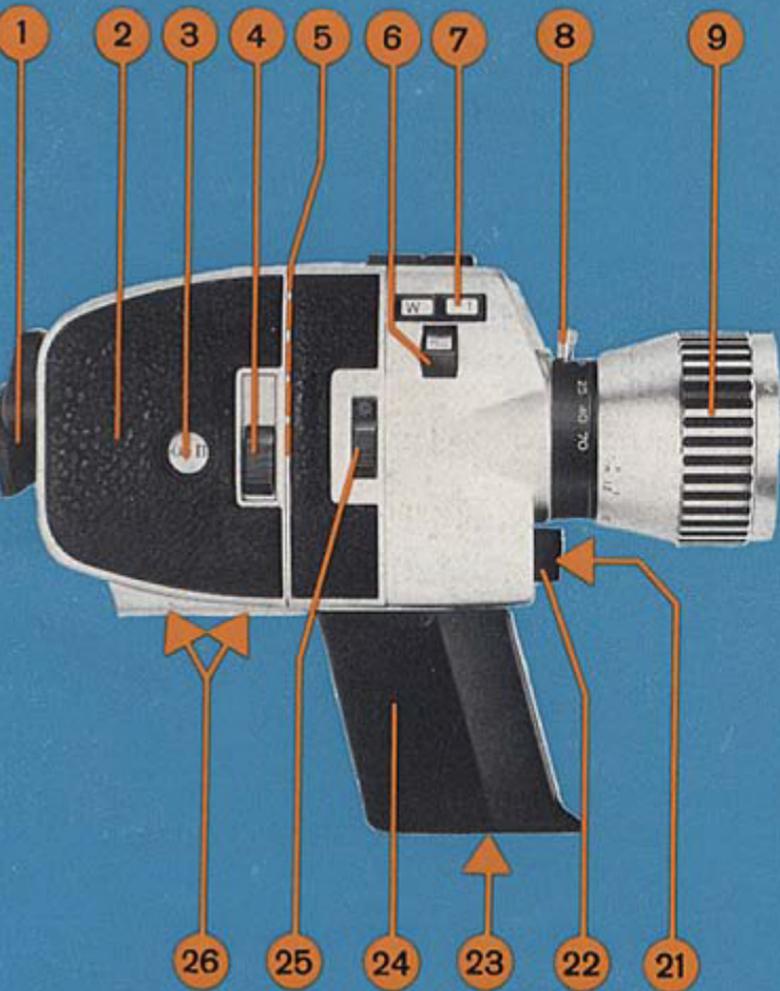
Bedienungsanleitung

Instruction Manual

Mode d'emploi

Instrucciones para el uso





Die Bedienungselemente der Kamera

- | | | | |
|----|-------------------------------------|----|-----------------------------------|
| 1 | Sucherokular | 14 | Okularschraube |
| 2 | Kameradeckel | 15 | Filmrückwicklung |
| 3 | Filmmerkfenster | 16 | Anschlußgewinde für Trick Set |
| 4 | Deckelverriegelung | 17 | Kontakt nipple für Trick Set |
| 5 | Filmbahnebene | 18 | Sektorenblende |
| 6 | Zeitlupentaste | 19 | Anschlußgewinde für Trick Set |
| 7 | Schalterwippe für Power Zoom | 20 | Schalter für Ganggeschwindigkeit |
| 8 | Zoomhebel | 21 | Drahtauslöseranschluß (Dauerlauf) |
| 9 | Einstellring für Aufnahmeentfernung | 22 | Auslösetaste |
| 10 | Schlitz für Aufsteck-Filmleuchte | 23 | Batteriegehäusedeckel |
| 11 | Abdeckung des Blendenrades | 24 | Handgriff |
| 12 | Drahtauslöseranschluß (Einzelbild) | 25 | Filterschieber |
| 13 | Filmzähluhr | 26 | Stativgewinde |

Inhalt

Seite

| | |
|---------------------------------|----|
| Kurzanleitung | 5 |
| Batterien | 5 |
| Film | 6 |
| Laufkontrolle | 7 |
| Filmzähluhr | 7 |
| Filter | 8 |
| Ganggeschwindigkeiten | 9 |
| Einzelbildschaltung | 11 |
| Reflexsucher | 11 |
| Zoomobjektiv | 13 |
| Nahaufnahmen | 13 |
| Lichtregler | 14 |
| Finessen | 16 |
| Hinweise für die Aufnahme | 19 |
| „Filmen, aber richtig“ | 20 |
| Zubehör | 21 |
| Kamerapflege | 21 |

Kurzanleitung

- Batterien einlegen 23
- Filmkassette einlegen 2
- Filterschieber je nach Film- und Lichtart einstellen 25
- 18er Gang einstellen 20
- Sucherokular 1 dem Auge anpassen
- Entfernung 9 und Brennweite 8 einstellen
SchnappschußEinstellung z. B.:
Entfernung auf 2 m
Brennweite auf 8 mm
= Schärfentiefe garantiert von 0,94 m bis unendlich!
- Beachten
 - a) Belichtungsregelung auf Automatik (Klappe 11 oben auf der Kamera geschlossen)
 - b) Drehknopf 18 für Sektorenblende am oberen/vorderen Anschlag (grün)
- Motiv durch den Sucher 1 anvisieren und filmen 22

Batterien

Der Elektromotor für den Filmtransport, der Lichtregler und der Zoommotor werden durch 1,5 V-Trockenbatterien, Größe AA, gespeist (wir empfehlen MALLORY Batterien Mn 1500).

C Royal 6-zoom: 4 Batterien (Bild A 1),

C Royal 10-zoom: 6 Batterien (Bild A 2).

Das Batteriegehäuse im Handgriff 24 ist leicht zugänglich:

Kamera umgekehrt, d. h. mit dem Handgriff nach oben, auf den Tisch stellen. Verriegelung 23 durch Drehen mit Hilfe einer Münze öffnen und Batteriegehäusedeckel abnehmen. Batterien so einsetzen (Bild A), daß deren Plus- und Minuspole auf den entsprechend gekennzeichneten Kontakten am Gehäuseboden aufliegen. Batteriegehäusedeckel wieder anbringen und verriegeln. Bitte vergewissern Sie sich vor Einlegen der Filmkassette, daß sich beim Auslösen 22 der Mitnehmer im Kassettenfach (Kameradeckel 2 aufklappen) entgegen dem Uhrzeigersinn dreht (Pfeile, Bild B). Sind die

Batterien falsch eingesetzt, dreht sich der Mitnehmer entweder garnicht oder in der falschen Richtung. Außerdem ist dann die Funktion des Lichtreglers gestört.

Kontrolle der Batteriespannung:

Ganggeschwindigkeit **20** auf 18 B/s (= Bilder/Sekunde) einstellen und Kamera auslösen **22** — im Sucher **1** erscheint oberhalb des Bildfeldes ein grünes Lichtsignal (Bild C). Solange dieses Signal beim Filmen sichtbar ist (nur mit 18 B/s), geben die Batterien genügend Spannung ab. Fängt das Lichtsignal an zu flackern, so ist dies ein Zeichen dafür, daß die Kraftreserve der Batterien zu Ende geht. Spätestens dann, wenn das grüne Licht vollständig erlischt, müssen die Batterien erneuert werden. Wechseln Sie grundsätzlich alle Batterien aus! Die rechtzeitige Erneuerung verbrauchter Batterien ist für Aufnahmen mit Einzelbildschaltung besonders wichtig.

Ein Batteriesatz zieht bei $+20^{\circ}\text{C}$ ca. 12 Filme (C Royal 6-zoom) bzw. 20 Filme (C Royal 10-zoom) durch.

Bei tiefen Temperaturen läßt bekanntlich die Stromabgabe jeder Batterie nach. Es ist deshalb zweckmäßig, einen Satz Reservebatterien — möglichst in Körperwärme — mitzuführen.

Wenn die Kamera mehrere Monate nicht gebraucht wird, empfehlen wir, die Batterien herauszunehmen.

Film

In die BAUER C Royal können handelsübliche Super-8-Filmkassetten mit Filmempfindlichkeiten von 15° bis 23° DIN eingelegt werden:

Deckelverriegelung **4** nach oben schieben und Kameradeckel **2** aufklappen. Filmkassette in die linke Hand nehmen (Bild D) und leicht nach rechts unten geneigt einlegen. Dann drücken Sie die Kassette auch links ganz in das Kassettenfach hinein. Kameradeckel **2** zuklappen und Deckelverriegelung **4** bis zum Anschlag nach unten schieben.

Die Kassette stellt den BAUER-Lichtregler automatisch auf die jeweilige Filmempfindlichkeit ein.

Im Filmerkfenster **3** können Sie außerdem erkennen, mit welcher Filmsorte Ihre Kamera geladen ist.

Laufkontrolle

Bei einwandfreiem Filmtransport erscheint an der rechten Sucherbildkante (Bild C) während des Filmens in kurzen Abständen eine dunkle Pfeilspitze. Ein Blick in den Sucher **1** und ein kurzer Druck auf die Auslösetaste **22** gibt Ihnen darüber Gewißheit. Sollte sich dieses Signal während des Filmens nicht bewegen, liegt entweder eine Kassettenstörung vor oder die Filmlänge ist abgelaufen (s. „Filmzähluhr“). Bei einer vermuteten Kassettenstörung nehmen Sie die Kassette aus der Kamera heraus (es gehen nur wenige Bilder verloren!) und schieben den Film mit dem Finger um einige Perforationslöcher weiter. Dann legen Sie die Kassette wieder in die Kamera ein — sicher wird der

Film nun einwandfrei transportiert werden. Beachten Sie aber bitte beim Herausnehmen einer teilbelichteten Kassette, daß die Skala der Filmzähluhr **13** in die Ausgangsstellung zurückspringt (abgelaufene Filmlänge notieren und beim erneuten Einlegen der Kassette von 15 m / 50 feet abziehen).

Filmzähluhr

Eine Super-8-Kassette enthält 15 m (50 feet) Film. Damit können Sie einen Film von etwa 3 1/2 Minuten Spieldauer drehen (Aufnahme und Wiedergabe mit 18 B/s).

Die Filmzähluhr **13** — sie wird beim Einlegen des Films automatisch eingeschaltet — zeigt an den roten Indexmarken den jeweils zur Verfügung stehenden Filmvorrat in Metern (schwarze Zahlen) und Feet (grüne Zahlen) an. Das Ende der Filmlänge wird sowohl durch die „0“-Stellung des Zählwerks, wie auch durch die Laufkontrolle im Sucher signalisiert.

Beim Herausnehmen der Filmkassette springt die Skala der Zähluhr automatisch in die

Ausgangsstellung (15 m/50 feet) zurück. Das Film-Ende trägt die deutliche Markierung „Exposed“ (d. h. „belichtet“).

Bei ungeladener Kamera ist die Filmzähluhr ausgeschaltet.

Filter

In die BAUER C Royal ist ein Filter eingebaut, das durch den Filterschieber 6 ein- und ausgeschwenkt werden kann.

Damit ist es möglich, bei Tageslicht auch auf Kunstlichtfarbfilm aufzunehmen.

Die handelsüblichen Super-8-Kassetten enthalten meistens **Kunstlichtfarbfilm**, kenntlich durch zwei Empfindlichkeitsangaben auf der Filmverpackung bzw. dem beigelegten Filmmerkblatt, z. B.: Kunstlicht = 17 DIN, Tageslicht = 15 DIN.

Tageslichtaufnahmen mit Kunstlichtfarbfilm

Schieber 25 nach unten
Filter ist eingeschwenkt

Sichtbares Symbol: 

Kunstlichtaufnahmen mit Kunstlichtfarbfilm

Schieber 25 nach oben
Filter ist ausgeschwenkt

Sichtbares Symbol: 

Super-8-Kassetten mit Tageslichtfarbfilm sind gekennzeichnet mit dem Zusatz „daylight only“ bzw. „für Tageslicht“.

Tageslichtaufnahmen mit Tageslichtfarbfilm

Schieber 25 nach oben
Filter ist ausgeschwenkt

Sichtbares Symbol: 

Kunstlichtaufnahmen mit Tageslichtfarbfilm

Nur möglich, wenn separates Konversionsfilter auf das Objektiv geschraubt wird.

Schieber 25 bleibt oben

Sichtbares Symbol: 

Alle Aufnahmen mit Schwarzweißfilm

Schieber 25 nach oben
Filter ist ausgeschwenkt

Sichtbares Symbol: 

Selbstverständlich können für besondere Effekte die handelsüblichen Filter vor das Objektiv gesetzt werden.

Fragen Sie Ihren Fachhändler.

Die Verlängerungsfaktoren werden durch den BAUER-Lichtregler automatisch berücksichtigt.

Filtergewinde:

C Royal 6-zoom: 49 x 0,75

C Royal 10-zoom: 62 x 0,75

Ganggeschwindigkeiten

Mit dem Drehknopf **20** können wahlweise folgende Ganggeschwindigkeiten eingestellt werden:

C Royal 6-zoom: 12, 18, 24 B/s

C Royal 10-zoom: 18, 24, 54 B/s

Die Anpassung der Belichtungsregelung an die verschiedenen Ganggeschwindigkeiten ist vollautomatisch. Zur Kameraauslösung drücken Sie die Taste **22**.

12 B/s (C Royal 6-zoom):

Mit dieser Ganggeschwindigkeit erzielen Sie eine Zeitrafferwirkung. Sie können damit eine schnellere Bewegung vortäuschen (z. B. für humoristische Effekte).

Bei schlechten Lichtverhältnissen können Sie unbewegte Objekte mit diesem Gang filmen. — Sie gewinnen dabei fast eine Blende gegenüber 18 B/s.

18 B/s:

Mit dieser Geschwindigkeit werden Sie wahrscheinlich den größten Teil Ihrer Filme drehen. Dabei werden pro Sekunde 18 Bilder belichtet und weiterschaltet. Wird der Film später mit der gleichen Geschwindigkeit vorgeführt, entsteht im Bild ein natürlicher Bewegungsablauf. Man bezeichnet daher den 18er Gang als „Normalgang“.

24 B/s:

Diese Geschwindigkeit eignet sich besonders für Schwenk- bzw. Panorama-Aufnahmen sowie für Aufnahmen aus dem fahrenden

den Auto. Auch Filme, die Sie später mit Magnettonrandspur vertonen wollen, können Sie mit 24 B/s aufnehmen. Sie erreichen dadurch eine bessere Tonqualität.

54 B/s (C Royal 10--zoom):

Soll ein Bewegungsablauf im Film stärker gedehnt und dadurch in seinen Einzelphasen deutlicher erkennbar werden, stellt man 54 B/s ein (Zeitlupe). Das Anwendungsgebiet ist groß: Maschinenaufnahmen, Tieraufnahmen, wissenschaftliche Aufnahmen, Bewegungsstudien beim Sport usw. Der Filmverbrauch ist mit 54 B/s allerdings 3mal so groß wie mit 18 B/s.

Wichtig:

Nach Einstellung des 54er Gangs sollte vor der Aufnahme im Sucher geprüft werden, ob das Aufnahmelicht noch ausreicht.

Zeitlupentaste (C Royal 10-zoom):

Für Sportaufnahmen mit professionellem Charakter ist die BAUER C Royal mit einer

Zeitlupentaste **6** ausgestattet. Diese Taste ermöglicht es, aus den Ganggeschwindigkeiten 18 oder 24 B/s heraus, sofort auf 54 B/s überzugehen.

Beispiel: Sie filmen den Anlauf eines Springreiters mit 18 oder 24 B/s. Im gleichen Moment, in dem das Pferd zum Absprung ansetzt, drücken Sie zusätzlich (Kameraauslöser **22** weiterhin drücken!) die Zeitlupentaste **6** — die Kamera läuft jetzt mit 54 B/s weiter. Wenn Sie zum Abschluß der Szene die Zeitlupentaste freigeben, läuft die Kamera (bei weiterhin gedrücktem Auslöser **22**) wieder mit der anfänglich eingestellten Geschwindigkeit.

Beim Drücken der Zeitlupentaste öffnet sich die Blende automatisch um 1 — 1,5 Werte, um die kürzere Belichtungszeit auszugleichen. Die Anzeige im Sucher muß also bei 18 B/s mindestens zwischen Blende 2,8 und 4, bei 24 B/s mindestens auf Blende 2,8 stehen.

Einzelbildschaltung

Die Einzelbildschaltung (Drahtauslöser-Anschlußgewinde 12) der C Royal-Kamera eröffnet Ihnen das interessante Gebiet der Trickaufnahmen. Mit jedem Druck auf den Drahtauslöser wird ein einzelnes Bild beleuchtet. Durch entsprechende Auslöseintervalle erreichen Sie die unterschiedlichsten Zeitrafferwirkungen. So ist z. B. eine Aufnahme aus dem fahrenden Auto mit einem Einzelbild je Sekunde sehr effektiv (Blende fixieren).

In Verbindung mit der Einzelbild-Automatik werden die Einzelbildschaltungen in einstellbaren Intervallen vollautomatisch betätigt (s. Zubehör).

Sie können auch unbewegte Gegenstände im Film zum Leben erwecken, indem Sie diese von Einzelbild zu Einzelbild etwas verschieben. Dieses Gestaltungsmittel ist besonders bei Titelaufnahmen sehr beliebt (Blende fixieren! Siehe auch „Nahaufnahmen“).

Trickaufnahmen werden in jedem Fall vom Stativ aus gemacht (Stativgewinde 25). Der **Drehknopf 20 muß auf 18 B/s stehen.**

Reflexsucher

Der C-Royal-Reflexsucher ist parallaxenfrei, d. h. Sie sehen genau den Bildausschnitt, der auf dem Film abgebildet wird. Außerdem können Sie durch den Sucher hindurch die Aufnahmeentfernung einstellen. Voraussetzung dafür ist eine Anpassung des Sucherokulars 1 an Ihr Auge. Der Einstellbereich des Okulars liegt zwischen -5 und $+5$ Dioptrien.

Sucherokular einstellen:

1. Möglichkeit:

Okularschraube 14 lösen, Entfernungsring 9 auf unendlich und Zoomhebel 8 auf die längste Brennweite stellen. Nun visieren Sie durch den Sucher ein etwa 200 m

entferntes Objekt an und drehen das Okular **1** nach links oder rechts, bis Sie gleichzeitig die Mitte des Fadenkreuzes und das Objekt scharf sehen.

2. Möglichkeit:

Okularschraube **14** lösen, Entfernungsring **9** auf 2 m und Zoomhebel **8** auf die längste Brennweite stellen. Nun visieren Sie durch den Sucher ein 2 m entferntes Objekt an (z. B. eine Buchseite) und drehen das Okular **1**, bis Fadenkreuzmitte und Objekt scharf zu sehen sind.

Okularschraube **14** wieder leicht festziehen und Augenmuschel am Okular anbringen.

Aufnahmeentfernung einstellen:

Überprüfen Sie grundsätzlich vor jeder Aufnahme die Entfernungseinstellung am Einstellring **9**! Die Entfernungszahl an der Index-Marke muß mit der tatsächlichen Aufnahmeentfernung übereinstimmen. Die Entfernungseinstellung — sie wird ab Filmebene **5** gerechnet — gilt für alle Brennweiten.

Zur Messung der Aufnahmeentfernung durch den Sucher stellen Sie den Zoomhebel **8** auf die längste Brennweite. Dann drehen Sie am Einstellring **9**, bis Sie im Sucher sowohl das Objekt, als auch die Mitte des Fadenkreuzes scharf sehen.

Für Schnappschüsse mit kurzer Brennweite genügt es oft, die Entfernung zu schätzen. Aus der mitgelieferten Schärfentieftabelle können Sie für diesen Fall schon vorher eine geeignete Einstellkombination ermitteln.

Zoomobjektiv

Die Brennweite des Objektivs kann mit dem Zoomhebel 8 innerhalb des gesamten Bereichs (von Weitwinkel bis Tele) stufenlos verändert werden. Der Bildausschnitt läßt sich auf diese Weise schnell festlegen.

Selbstverständlich kann die Brennweite zur Erzielung eines Fahreffektes auch während der Aufnahme verändert werden (= Zoomaufnahme). Mit der elektromotorischen Brennweitenverstellung (= „Power Zoom“) gelangen diese Aufnahmen besonders gut: Schalterwippe 7 vorne oder hinten drücken (T = Tele, W = Weitwinkel). Das Fadenkreuz im Sucher ist bei allen Zoomaufnahmen eine gute Hilfe zur Bestimmung des Bildmittelpunktes.

Wichtig: Denken Sie daran, daß die Entfernungsmessung durch den Sucher bei der längsten Brennweite am genauesten ist — ganz gleich, ob Sie mit Tele oder Weitwinkel filmen möchten!

Nahaufnahmen

Auch bei Nahaufnahmen wird der Bildausschnitt mit dem Reflexsucher bestimmt. Handelsübliche Vorsatzlinsen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Die exakte Einstellung der Aufnahmeentfernung ist beim Filmen mit Vorsatzlinsen und langen Brennweiten besonders wichtig, da die Schärfentiefe bei Blende 1,8 nur wenige Zentimeter beträgt. Wenn Sie bei Aufnahmen mit Vorsatzlinsen das Objektiv über den eingebauten Fadenkreuz-Entfernungsmesser scharfstellen, beachten Sie bitte, daß das Sucherokular zuvor genau Ihrem Auge angepaßt ist (siehe Hinweis S. 11/12).

Die den Vorsatzlinsen beigelegten Tabellen können nur verwendet werden, wenn die Aufnahmeentfernung ab Filmbahnebene 5 angegeben ist.

Verwenden Sie bei Nahaufnahmen nach Möglichkeit ein Kinostativ.

Unser Tip für Titelaufnahmen:

- Zur Belichtungsmessung anstelle der Titelvorlage einen neutralgrauen Karton verwenden.
- Automatisch eingestellte Blendenzahl im Sucher ablesen und diese mit dem Einstellrädchen (unter der Klappe 11) fix einstellen.
- Graukarton entfernen und Vorlage filmen.

Mit dieser Meßmethode und durch die Blendenfixierung erreicht man eine genaue und für die ganze Dauer der Szene gleichbleibende Belichtung.

Lichtregler

Der BAUER-Lichtregler mißt das Aufnahme-licht durch das Objektiv und stellt selbsttätig die richtige Blende ein. Die Meßgenauigkeit ist dabei — dank des Lichtreglersystems — von der Batteriespannung vollkommen unabhängig! Ganggeschwindigkeit und evtl. verwendete Filter werden automatisch berücksichtigt.

Für den Automatik-Betrieb des Lichtreglers drehen Sie das Einstellrädchen unter der Klappe 11 in die Raststellung „grünes Feld“ (Kerbe in der Mitte) — die Klappe läßt sich ganz schließen.

Die eingestellte Blendenzahl kann im Sucher unterhalb des Bildfeldes (Bild C) abgelesen werden (Filmkassette muß eingelegt und Deckelverriegelung 4 ganz geschlossen sein!). Bei Blende 1,8 und Blende 22 zeigen rote Markierungen an, daß Sie im Grenzbereich der Aufnahmemöglichkeiten filmen. Bei Kunstlichtaufnahmen mit der BAUER Filmsonne 650 kann jedoch bis zu ca. 4 m

Aufnahmeentfernung auch dann noch gefilmt werden, wenn im Sucher die Warnmarkierung sichtbar ist (Anschlag des Lichtreglers bei Blende 1,8). Bei sehr hellem Licht (Anschlag des Lichtreglers bei der kleinsten Blendenöffnung) sollte ein neutrales Graufilter vor das Objektiv gesetzt werden.

Für besondere Fälle kann die Belichtungsautomatik abgeschaltet und die Blende von Hand eingestellt werden: Klappe 11 öffnen und das darunter liegende Einstellrädchen nach links drehen, bis die gewünschte Blendenzahl im Sucher sichtbar ist.

Anwendungsbeispiel:

Sie möchten eine Person vor sehr hellem Hintergrund filmen. Der Lichtregler ermittelt einen Durchschnittswert — durch den hellen Hintergrund würde also die Person zu dunkel abgebildet werden (Unterbelichtung). Abhilfe: Person mit dem Zoomobjektiv formatfüllend „heranholen“ und die nun angezeigte Blende — wie oben beschrieben — von Hand einstellen. Jetzt „fahren“ Sie mit

dem Zoomobjektiv wieder auf den ursprünglichen Bildausschnitt zurück und filmen die Szene. Durch diese Korrektur wird der Hintergrund zwar etwas zu hell, die Person jedoch richtig wiedergegeben.

Vergessen Sie anschließend nicht, das Einstellrädchen auf Automatik zurückzudrehen (Rastung). Nur in dieser Stellung kann die Klappe 11 geschlossen werden.

Wichtig: Die automatisch eingestellten, im Sucher sichtbaren Blendenwerte gelten nur für das optische System der BAUER C-Royal. Die eingestellten Blendenwerte können nicht mit dem Meßergebnis anderer Belichtungsmesser verglichen werden, weil nur der BAUER-Lichtregler alle optischen Gegebenheiten dieser Kamera berücksichtigt (Aufnahmewinkel, Zoomobjektiv, Reflexsucher). Nehmen Sie daher bei manuellen Blendenkorrekturen als Berechnungsgrundlage stets den zuvor ermittelten, in der C Royal automatisch eingestellten Blendenwert.

Finessen

Mit Hilfe der variablen Sektorenblende **18** und der Filmrückwicklung **15** können einige interessante, von Film und Fernsehen her bekannte Effekte erzielt werden. Die Helligkeit des Sucherbildes verändert sich während dieser Bedienungsvorgänge nicht. Auch die automatische Lichtregelung arbeitet normal weiter.

Bedienen Sie die variable Sektorenblende **18** und die Filmrückwicklung **15** nur in Verbindung mit **18 B/s** (evtl. auch mit **24 B/s**), jedoch auf keinen Fall mit **54 B/s**!

Zur elektromotorischen Betätigung der variablen Sektorenblende ist ein besonderes Zubehörteil vorgesehen (Trick-Set).

Abblenden:

Das Szenenende wird von hell bis schwarz stufenlos abgedunkelt, links im Sucher erscheint ein rotes Lichtsignal.

- Drehknopf **20** auf **18 B/s** einstellen.

- Kamera in die rechte Hand nehmen und die Szene filmen **22**.
- Kurz vor Ende der Szene den Drehknopf **18** im Uhrzeigersinn und in gleichmäßiger Bewegung bis zum Anschlag drehen (rot) — die Kamera stoppt automatisch.
- Auslösetaste **22** freigeben.

Spätestens nach 90 Filmbildern stoppt die Kamera automatisch. Der Abblendvorgang muß daher innerhalb von 5 Sekunden (bei **18 B/s**) abgeschlossen, kann aber auch kürzer sein. Wenn am nachfolgenden Szenenbeginn keine Aufblendung folgen soll, drehen Sie den Knopf **18** entgegen dem Uhrzeigersinn wieder bis zum Anschlag (grün). Das rote Warnsignal im Sucher ist bei teilweise bzw. ganz geschlossener Sektorenblende sichtbar.

Während des Abblendvorgangs bewegt sich der Zeiger der Filmlaufkontrolle **nicht**.

Aufblenden:

Der Szenenanfang wird von schwarz bis hell stufenlos aufgeblendet.

- Drehknopf **20** auf 18 B/s einstellen.
- Drehknopf **18** nach rechts bis zum Anschlag drehen (rot). Auslösetaste **22** drücken — die Kamera läuft noch nicht.
- Bei gedrückter Auslösetaste **22** den Drehknopf **18** in gleichmäßiger Bewegung entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (grün). Szene zu Ende filmen.
- Auslösetaste **22** freigeben.

Der Aufblendvorgang ist zeitlich nicht begrenzt, sollte jedoch üblicherweise nicht länger als 5 Sekunden dauern.

Überblenden:

Gestaltungsmittel für Szenenübergänge. Das Ende der vorangehenden Szene wird langsam dunkler. Gleichzeitig, d. h. durch Zweit-

belichtung überlagert, erscheint langsam heller werdend der nachfolgende Szenenanfang. Die Szenen fließen also ineinander.

- Drehknopf **20** auf 18 B/s einstellen und Szene filmen **22**.
- Szenenende in 4—5 Sek. abblenden: Kurz vor Ende der Szene den Drehknopf **18** langsam und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (rot) — die Kamera stoppt automatisch. Auslösetaste **22** jedoch weiterhin drücken — nicht loslassen!
- Film rückwickeln: Schieber **15** nach links drücken, bis Kamera wieder stoppt. Die vorher abgeblendete Filmlänge wird dabei zurücktransportiert.
- Auslösetaste **22** freigeben.
- Nachfolgenden Szenenanfang aufblenden: Auslösetaste **22** drücken und den Dreh-

knopf **18** langsam und entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (grün). Szene zu Ende filmen.

- Auslösetaste **22** freigeben.

Vorsicht: Nur rückwickeln **15**, wenn Knopf **18** ganz am Anschlag (rot) — der Film wird sonst belichtet.

Der Abblendvorgang muß innerhalb von 5 Sekunden (bei 18 B/s) abgeschlossen sein. Die Dauer der Aufblendung sollte nach der vorhergehenden Abblendung bemessen sein. Beim Rückwickeln wird dank des eingebauten Speicherwerks exakt die Filmlänge zurücktransportiert, die vorher abgeblendet wurde.

Wichtiger Hinweis:

Überblendungen können ohne Einschränkung bis zur Zählwerk-Anzeige "2 m" (7 ft) durchgeführt werden.

Die letzten 2 Film-Meter sollten nicht für Überblendungen verwendet werden.

Filmen mit verstellter Sektoren-Blende

1. Schärfentiefe verringern:

Unter Umständen ist eine reduzierte Schärfentiefe erwünscht. Der Aufnahmegegenstand tritt plastischer hervor, wenn er in einer schmalen Schärfenzone liegt und Vorder- sowie Hintergrund unscharf erscheinen. Durch die variable Sektorenblende kann die Schärfentiefe verringert werden, sofern der Lichtregler noch nicht die volle Blendenöffnung anzeigt.

- Drehknopf **18** nach rechts drehen, bis im runden Fenster eine weiße Zahl auf rotem Grund sichtbar ist (1 = ein Blendenwert, 2 = zwei Blendenwerte Unterbelichtung).
- Blendenanzeige im Sucher ablesen.

- Klappe 11 öffnen und mit dem Einstellrädchen die Blende von Hand um einen bzw. zwei Werte niedriger einstellen (je nach Einstellung der variablen Sektorenblende).

Durch die kleinere Blendenzahl wird die Schärfentiefe geringer (s. Schärfentiefentabelle). Die automatische Lichtregelung ist allerdings abgeschaltet — die Aufnahmehelligkeit darf sich nicht verändern!

2. Belichtungszeit verkürzen:

Bei der zuvor erwähnten Einstellung der Sektorenblende verkürzt sich gleichzeitig auch die wirksame Belichtungszeit. Dadurch ergibt sich eine schärfere Abbildung bei Aufnahmen von schnell bewegten Objekten. Bei der Ziffer 1 wird die Belichtungszeit auf die Hälfte (Blende manuell um einen Wert öffnen), bei Ziffer 2 (2 Blendenwerte öffnen) auf ein Viertel verkürzt. Diese Methode sollte möglichst nur bei Aufnahmen mit 24 B/s angewandt werden.

Hinweise für die Aufnahme

Bild E zeigt, wie Sie die Kamera am besten halten:

Daumen und 3 Finger der rechten Hand umfassen den Handgriff — zum Filmen drücken Sie die Auslösetaste 22 mit dem Zeigefinger. Die linke Hand liegt locker oben auf der Kamera.

Hier die 5 wichtigsten Tips für gute Aufnahmen:

- Halten Sie die Kamera ruhig!
- Bewegen Sie die Kamera bei Schwenkaufnahmen nur sehr langsam!
- Vermeiden Sie allzuhäufige Zoomaufnahmen!
- Die Dauer einer Filmszene liegt im allgemeinen zwischen 4—6 Sek.

- Wechseln Sie häufig den Aufnahme-standort.

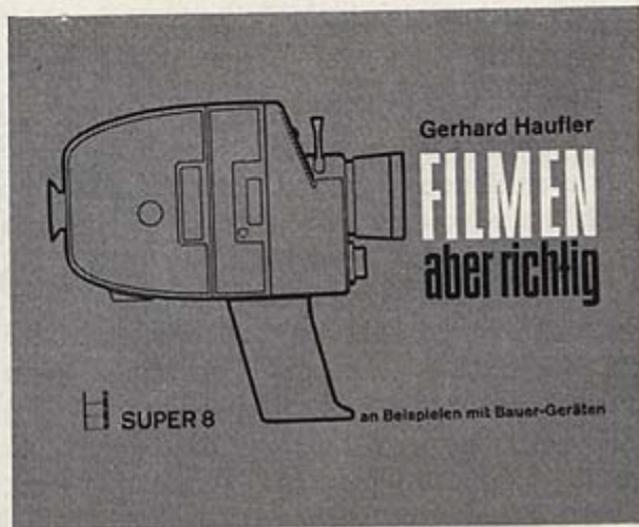
Die Kamera ist mit zwei Stativgewinden **26** versehen (wahlweise — je nach Stativteller). Bei Teleaufnahmen ab ca. 28 mm empfehlen wir, vom Stativ und mit Drahtauslöser zu filmen — die Aufnahme wird dadurch nicht verwackelt! Für Dauerlauf schrauben Sie den Drahtauslöser in das Anschlußgewinde **21**.

Wenn Sie während einer Stativaufnahme den Sucher nicht benutzen, decken Sie die Öffnung des Sucherokulars **1** ab (sonst evtl. Lichteinfall!).

Für Innenaufnahmen verwenden Sie eine oder mehrere Schmalfilmleuchten. Die BAUER-Filmsonne 650 (Halogen) kann mit einem Haltewinkel im Schlitz **10** (Bild F) an der Oberseite der Kamera befestigt werden (vergessen Sie nicht, den Filterschieber **25** einzustellen, siehe Seite 8).

„Filmen — aber richtig“

Viele wertvolle Tips für das Filmen mit Ihrer BAUER-Super-8-Kamera finden Sie in dem interessanten Schmalfilmbuch „Filmen, aber richtig“ von G. Haufler. Ihr Fotohändler wird es Ihnen gerne zeigen.



Zubehör

Folgendes Zubehör ist auf Wunsch lieferbar:

Kameratasche

In der eleganten, schwarzen Ledertasche ist Ihre Kamera gut geschützt. Zur Aufbewahrung der C-Royal in der Tasche muß die Gummisonnenblende umgestülpt und der Entfernungseinstellung auf ∞ eingestellt werden.

Trick-Set

Dieses Zubehörteil wird an der linken Kameraseite angeschraubt (Anschlußgewinde 16 und 19). Es ermöglicht folgende, zusätzliche Kamerafunktionen:

- Elektromotorische Betätigung der Sektorenblende. Dadurch weiche, völlig ruckfreie Auf- und Abblendungen. Erhöhter Bedienungskomfort.
- Einzelbildautomatik: Selbsttätige Belichtung und Weiterschaltung von Einzelbildern in einstellbaren Intervallen von ca. 1 bis ca. 60 Sekunden. Erhöhter Bedienungskomfort bei Zeitrafferaufnahmen.

Der Elektromotor des Trick-Set wird von den Batterien im Kamerahandgriff gespeist — die entsprechende elektrische Verbindung wird beim Anschrauben an die Kamera zwangsläufig hergestellt.

Kamerapflege

Schützen Sie Ihre BAUER C-Royal vor Wasser bzw. Feuchtigkeit, Hitzeeinwirkung (z. B. starke Sonnenbestrahlung), Erschütterung, Sand und Staub! Die Pflege der Kamera beschränkt sich auf die Sauberhaltung der äußeren mechanischen und optischen Teile. Zur Objektivreinigung verwenden Sie einen feinen Haarpinsel und spezielles Linsenreinigungspapier. Vermeiden Sie Fingerabdrücke auf der Vorderlinse des Zoomobjektives! Das Filmfenster im Kassettenraum (Deckel öffnen) ist gut zugänglich — es sollte von Zeit zu Zeit mit einem Pinsel gereinigt werden.

Im Falle von Beanstandungen wenden Sie sich bitte an Ihren Fotohändler oder an eine der auf der letzten Umschlagseite aufgeführten Kundendienststellen.